

N i e d e r s c h r i f t
über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates am 19. Mai 2020
im Pfarrheim Dorfprozelten

Anwesend waren:	1. Bürgermeisterin	Steger Elisabeth
	Gemeinderäte	Schüll Alexander Arnold Frank Kern Sabine Haberl Florian Seus Andreas Steffl Albert Kettinger Sabine Bohlig Michael Wolz Markus Klappenberger-Thiel Marliese Bieber Andreas
Entschuldigt:		Klappenberger-Franz Ottmar
Schriftführerin:		Firnbach Kerstin
Verwaltung:		Schlegel Christian
Sitzungsbeginn:	19.30 Uhr	
Sitzungsende:	20.30 Uhr (Ende NÖ-Sitzung 21.10 Uhr)	

Die 1. Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung; sie stellt fest, dass sämtliche Mitglieder des Gemeinderates (GR) geladen wurden, die Mehrheit der Mitglieder des GR anwesend und stimmberechtigt sind und der GR somit beschlussfähig ist. Einwände gegen die Tagesordnung gab es nicht.

Da die Sitzungsladung nicht im extra eingerichteten „Corona-Postfach“, sondern im üblichen Ausgangspostfach lag, wurde die Ladung einen Tag zu spät zugestellt.

TOP 1: Bericht der Bürgermeisterin

konstituierende Sitzung des Kreistages

Diese Sitzung fand am 11.05.2020 statt.

Im neugewählten Kreistag sind aus Dorfprozelten drei Personen vertreten.

Frank Zimmermann ist im Kreisausschuss, im Ausschuss für Natur- und Umweltschutz sowie im Energiebeirat der Energieagentur Bay. Unterrain vertreten.

Dietmar Wolz ist Mitglied im Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr.

1. Bgm. Elisabeth Steger ist dabei Mitglied Ausschuss für Natur- und Umweltschutz sowie im Rechnungsprüfungsausschuss.

konstituierende Sitzung Allianz-Südspessart

Am 14.05.2020 fand im Gemeindehaus Altenbuch die erste Sitzung statt.

Anwesend waren neben den 5 Bürgermeister der Südspessartgemeinden die Allianz-mangerin Lena Batrla sowie Herr Kolb von der ALE (Amt für ländliche Entwicklung).

Zum Vorsitzenden der Allianz-Südspessart wurde 1. Bgm. Andreas Freiburg aus Collenberg gewählt. Stellvertreter wurde 1. Bgm. Wolfgang Hörnig aus Faulbach .

-2- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 19. Mai 2020

Diese Treffen finden weiterhin – jeweils am ersten Donnerstag des Monats statt. Für den 09./10. Oktober ist ein Fortbildungswochenende in Klosterlangheim für die weitere Arbeitsweise und zur Ideensammlung geplant. Ob dieses, bedingt durch Corona, stattfinden kann, ist derzeit noch fraglich.

Der gemeinsame Veranstaltungskalender für das 2. Halbjahr 2020 wird nicht herausgegeben, da momentan nicht sicher ist, welche Veranstaltungen überhaupt stattfinden können. Sollte es möglich sein im 2. Halbjahr Veranstaltungen abhalten zu können, werden diese über das gemeinsame Amts- u. Mitteilungsblatt beworben und bekannt gegeben..

Ob das Allianzfest am 03.10. durchgeführt werden kann, ist ebenfalls noch fraglich.

Kurz angesprochen wurde, dass im laufenden Jahr von der ALE im Rahmen des Regionalbudget für Dorfprozelten zwei Projekte bezuschusst bzw. gefördert werden. Zum einen die Renovierung der Dornbuschschmiede in der Steingasse und zum anderen zwei Liegesofas aus Holz.

Handlungsbedarf für Dorfprozelten besteht bei der Ausrüstung der Feuerwehr. Es ist beabsichtigt einen sogenannten Schlauchpool für den Südspessart zu etablieren. Nach Datenlage muss Dorfprozelten mehrere Schläuche beschaffen, um den Maßgaben gerecht zu werden. Die Bedarfsplanung seitens der Freiwilligen Feuerwehr muss noch abschließend bearbeitet werden.

Bootsliegeflächen

Am vergangenen Donnerstag Abend fand mit dem Vorsitzenden der Fischerzunft, Erwin Zöller und Bruno Wolz von der Fischerzunft, sowie dem Vorsitzenden des Angelsportvereins Egon Kohlhepp und Bauhofleiter Michael Plechinger und 1. Bgm. Elisabeth Steger ein Gespräch statt. Bei diesem Termin vor Ort wurde festgelegt, dass seitens der Gemeinde – als Pächter dieses Grundstückes – die Liegeflächen durchnummeriert werden und jeder Nutzer seinen Platz zugewiesen bekommt. Die vorgebrachten Wünsche werden dabei berücksichtigt. Angedacht ist auch, die Liegeflächen so zu gestalten, damit auch optisch ein einheitliches und schönes Bild entsteht. Die Liegeflächen sollen in Zukunft nicht untereinander ausgetauscht oder vergeben werden. Dies läuft alles über die Gemeinde und wird schriftlich fixiert.

GR Marliese Klappenberger-Thiel sagte, dass die Liegeflächen schon einmal festgelegt wurden. 1. Bgm. Elisabeth Steger antwortete, dass die Plätze nun durch eine Nummernvergabe klar definiert werden.

GR Markus Wolz fragte, wer vorher für die Vergabe zuständig war. 1. Bgm. Elisabeth Steger antwortete, dass die Gemeinde das Gelände gepachtete hat. Die Liegeplätze wurden ungeschrieben vergeben. Dies wird nun nicht mehr der Fall sein. Die Vergabe erfolgt über die Verwaltung.

Einmündungsbereich von der Hauptstraße in die Bahnstraße

Hier war des Öfteren zu beobachten, dass es beim Abbiegen von größeren Fahrzeugen aus Richtung Stadtprozelten kommend, sehr schwierig war in die Bahnstraße einzufahren, weil der Einmündungsbereich mit parkenden PKWs versperrt war.

Damit dieser Bereich in Zukunft frei von parkenden Autos bleibt, werden dort weiße Zickzacklinien am Straßenbelag aufgebracht, die es unterbinden in diesem Bereich Autos abzustellen.

Parkplätze am Bahnhof

Die Parkplätze sind mit Pflastersteinen abgegrenzt. Da diese aber schon ausgebleicht sind, werden die Parkgrenzen mit weißen Linien nachgezeichnet. Damit wird gewährleistet, dass die Autos nicht mehr kreuz und quer abgestellt werden.

-3- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 19. Mai 2020

Lobend wurde erwähnt, dass ein Anwohner die PKWs nicht mehr im Einmündungsbereich der Frühlingstraße abstellt, nachdem er von Mitarbeitern des Bauamtes darauf angesprochen wurde.

Die Frühlingstraße selbst ist Zufahrtsweg zur Löschwasserentnahmestelle und muss für einen evtl. Feuerwehreinsatz von parkenden Fahrzeugen freigehalten werden.

GR Andreas Seus wies darauf hin, dass im Bereich des Wendehammers oft Fahrzeuge abgestellt sind.

GR Florian Haberl schlug vor, entlang der Frühlingstraße einseitiges Parkverbot anzuordnen und mit den Anwohnern zu sprechen.

Churfranken e.V.

Vom Churfranken e.V. liegt eine Anfrage vor, wer von den Gemeinderäten in dessen eMail-Verteiler mit aufgenommen werden möchte. Zugeschickt werden Newsletter und besondere Veranstaltungshinweise. Die Liste liegt aus.

Haushaltsplan

Wegen der Kommunalwahlen und der Corona-Pandemie geschuldeten Gewerbesteuerausfällen, muss der bereits vorbereitete Haushaltsplan neu ausgearbeitet werden. Für die nächste GR-Sitzung ist die Vorberatung des Haushaltes vorgesehen. Bis dorthin können konkrete Zahlen berücksichtigt und in die Planung eingebracht werden. Im Juli soll dann der Haushalt beschlossen werden.

Geschäftsordnung

1. Bgm. Elisabeth Steger wies nochmals darauf hin, dass die Geschäftsordnung auf der Homepage eingesehen werden kann. Anmerkungen oder Anregungen können schon im Vorfeld bei der Verwaltung eingereicht werden. Wünschenswert ist, dass über die Geschäftsordnung so bald wie möglich ein Gemeinderatsbeschluss herbeigeführt wird.

Andreas Bieber

In der Bevölkerung wird darüber gesprochen, dass die Freien Wähler den Posten des dritten Bgm. nicht angenommen haben, weil sie „verschnupft“ seien. Er stellte nochmals klar, dass die Freien Wähler grundsätzlich die Notwendigkeit eines dritten Bürgermeisters nicht sehen und daher nicht für die Wahl zur Verfügung standen.

TOP 2: Grünpflege

Ersatz für abgestorbene oder nicht mehr verkehrssichere Bäume Sachstandsbericht – Information für neue Gemeinderäte

Im gesamten Gemeindegebiet gibt es Bäume, die durch die trockenen Sommer 2018 und 2019, wegen Pilzbefalls oder Fäulnis bereits abgestorben oder zumindest nicht mehr verkehrssicher sind.

Dieses Thema wurde bereits in der Sitzung vom 12.11.2019 behandelt. Ein Beschluss wurde hierzu jedoch nicht gefasst. Es wurde festgehalten, dass Forsttechniker Rainer Hörst die Pflanzmöglichkeiten aufzeigen soll.

Rainer Hörst zeigte dem Gremium die in den Baugebieten Flur, Spessartring und Steingasse gesetzten Bäume. Gepflanzt wurden Baumhassel, Mehlbeere, Feldahorn, Winterlinde und Linde. Aufgezeigt hat er die an den Bäumen aufgetretenen Schäden durch trockene Triebe, Pilzbefall und Rindenverletzungen durch Fahrzeuge.

So lange ein Baum nicht abgestorben ist sollen diese stehen bleiben. Neupflanzungen sollen erst stattfinden, wenn ein Baum entfernt werden musste. Das Gremium soll sich Gedanken machen, wie die freien Flächen dann bepflanzt werden sollen. Es besteht

-4- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 19. Mai 2020

auch die Möglichkeit, einzelne Baumscheiben zu entfernen, dafür andere Baumscheiben zu vergrößern um andere Gestaltungsmöglichkeiten zu haben.

2. Bgm. Albert Steffl erläuterte, dass die Bäume in Pflanzringe gesetzt wurden und dadurch ihr Wurzelwachstum eingeschränkt ist. Diese Pflanzringe zu entfernen ist aufwändig und sicherlich auch teuer. Auch sind die auftretenden bodennahe Austriebe Anzeichen von Stress.

GR Marliese Klappenberger-Thiel sagte, dass die Bäume wie Topfpflanzen zu behandeln sind. Sie brauchen Wasser und Dünger. Sie würde als Ersatzbepflanzung aber Bäume den Sträuchern vorziehen. Rainer Hörst antwortete, dass jeder Baum zwei Mal in der Woche mit 60 – 80 l Wasser gegossen werden müsste. Aktuell würde dies 54 Bäume betreffen.

Rainer Hörst ging noch auf den Spessartring ein. Hier werden nächste Woche die Wurzelstöcke ausgefräst und die Fläche für die Neubepflanzung vorbereitet. Im Spätsommer sollen mehrere Pflanzkonzepte vorgelegt und im Oktober/November die Pflanzungen vorgenommen werden.

GR Andreas Bieber fragte, ob Herr Abt Pflanzvorschläge gemacht hat. Dies bejahte Rainer Hörst. Die Versuchsanstalt in Veitshöchheim hat eine Liste erarbeitet, welche Bäume für die jeweilige Gegebenheit geeignet sind.

GR Alexander Schüll äußerte seine Bedenken, dass die Vorstellung der Pflanzkonzepte im Spätsommer zu spät ist und eine Pflanzung in diesem Jahr dann nicht mehr erfolgt. Rainer Hörst sieht diese Gefahr nicht, da die Flächen für die Bepflanzung schon fertig sind. Trotzdem könnten die Konzepte auch früher vorgelegt werden.

Gefragt wurde er noch, ob die Gemeinde selber pflanzt. Rainer Hörst antwortete, dass dies durch eine Firma erledigt werden sollte. Diese geben dann auch eine Garantie, dass die gesetzten Pflanzen auch ordentlich anwachsen.

GR Michael Bohlig schlug vor Drainagerohre miteinzubauen. Dadurch können die Anpflanzungen punktgenau gegossen werden.

TOP 3: Grundstücksverwaltung

Antrag des Angelsportverein Dorfprozelten 1967 e.V. auf Genehmigung einer baulichen Veränderung auf Flur-Nr. 756 Beratung und Beschlussfassung

Der Antrag des Angelsportvereins Dorfprozelten 1967 e.V. auf Genehmigung der baulichen Veränderung ist vom 30.04.2020

Der Angelsportverein möchte auf dem Nebengebäude des Vereinsheimes (Toilettenhaus) eine Photovoltaikanlage installieren lassen. Die Notwendigkeit wird wie folgt begründet:

- Umweltbewusstes Handeln
- Reduzierung der hohen laufenden Stromkosten (Kühlhaus, Kühlschränke, Gefriertruhe, Elektroheizung)
- Langfristig geplante Einnahmen durch die Anlage.

Nachdem die Gemeinde Eigentümer des Gebäudes ist, muss gem. § 4 des Pachtvertrages vom 02.01.1990 die Zustimmung der Gemeinde eingeholt werden.

Nach Einschätzung der Verwaltung kann die Zustimmung erteilt werden.

-5- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 19. Mai 2020

Beschluss

Die Gemeinde Dorfprozelten erteilt dem Angelsportverein Dorfprozelten 1967 e.V. gemäß § 4 des Pachtvertrages vom 02.01.1990 die Zustimmung, entsprechend des Antrags vom 30.04.2020 eine Photovoltaikanlage auf dem Nebengebäude des Vereinsheimes installieren zu lassen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 für die Annahme

TOP 4: Baurecht

**Antrag auf Neubau eines Holzlagerplatzes – Lagerhalle Fa. Hermann Wolz GmbH auf Flur-Nr. 1840/6 (Setzstraße 5), Gemarkung Dorfprozelten
Beratung und Beschlussfassung**

Die Vorlage im Genehmigungsfreistellungsverfahren ist am 12.05.2020 bei der Gemeinde eingegangen und wurde vom Architekt Winfried Zöllner aus Dorfprozelten gefertigt.

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des Geltungsbereichs des qualifizierten Bebauungsplans „Industriegebiet II“ und hält nach den Angaben der Vorlage die Festsetzungen vollständig ein. Die Erschließung ist gesichert.

Die Stellplatzsatzung der Gemeinde wird augenscheinlich ebenfalls eingehalten.

Die Nachbarbeteiligung wurde nicht durchgeführt. Lt. Architekt Zöllner ist das im Freistellungsverfahren nicht notwendig.

Dazu sagt das Bayerische Staatsministerium des Inneren:

„... Spätestens mit der Einreichung der Unterlagen bei der Gemeinde muss der Bauherr die Nachbarn von dem Bauvorhaben unterrichten. Eine bestimmte Form für die Nachbarbeteiligung ist bei genehmigungsfreigestellten Vorhaben nicht vorgesehen. ...“

➤ Präsentation der Planunterlagen.

Es ist somit kein Beschluss zu fassen, da keine Anhaltspunkte vorliegen, die die Durchführung eines vereinfachten Baugenehmigungsverfahrens geboten erscheinen lassen.

GR Michael Bohlig äußerte Bedenken, dass es sich um ein reines Holzlager handelt, nachdem auch ein Büro und WC gebaut werden.

.....
1. Bürgermeisterin Elisabeth Steger

.....
Schriftführerin